

10. Februar 1941.

Kürze auf Ihre Priorität hinzuweisen. Abdrucken könnten natürlich nur in beschränkter Zahl beigegeben werden, vor allem aber müssten reproduktionsfähige Vorlagen geliefert werden.

Ich bedauere sehr, verehrter Herr Reichsarchivrat, Ihnen nicht positiver schreiben zu können. Die Sachlage macht es mir aber einmal unmöglich. Ich lasse Ihnen das wieder zugehen.

Reichsarchivrat Dr. Schäfer

P o t s d a m

Sophienstr. 2

Sehr geehrter Herr Reichsarchivrat!

Die Angelegenheit Ihres Manuskripts war doch zu wichtig, als daß ich sie auf eigene Verantwortung ohne Beteiligung unseres Schriftleitungsausschusses hätte erledigen können. Das Ergebnis liegt nun vor. Danach ist das von Ihnen gesammelte Material als außerordentlich wertvoll anzuerkennen und auch der von Ihnen angetretene Beweis als gelungen anzusehen. Dagegen hat die Arbeit in ihrer Formgebung unseres Erachtens ihre endgültige Gestalt noch nicht gewonnen, so daß sie so, wie sie ist, für das "Deutsche Archiv" kaum in Betracht kommen kann. Ich bitte, mir nicht zu verübeln, wenn ich das offen ausspreche. Das Manuskript hat, namentlich in der Einleitung, von der ursprünglichen Form des Vortrages her noch allerlei Ausführungen, die nicht durchaus zum Gegenstand gehören und als Abschweifungen wirken. Außerdem erscheint uns der Aufbau nicht immer konsequent durchgeführt. Ich weiß nicht, ob ich Ihnen zumuten darf, das Ganze nochmals gründlich durchzuarbeiten und neu aufzubauen. Sie werden es wahrscheinlich vorziehen, den Aufsatz im "Herold" erscheinen zu lassen, und eine Umarbeitung würde wohl auch eine weitere Verzögerung bringen, die mit Rücksicht darauf, daß das Hauptergebnis bereits von anderer Seite, offenbar auf Grund Ihrer Ausführungen, vorweggenommen wurde, Ihnen sehr unerwünscht sein dürfte. Sollten Sie sich aber doch dazu entschließen können, so möchte ich anraten, daß die schärfer zusammengefaßte Gliederung aus viel weniger Abschnitten bestände. Folgende würden unseres Erachtens ausreichen: Nr. 3-5 Ihrer bisherigen Zählung als 1-3, dann 4. die formalen Umgestaltungen, vor allem vom ^{ersten} 6. zum achtspeichigen Rad; 5. die Münzen, 6. das Mainzer Wappen vom ersten deutlichen Vorkommen ab. In der Einleitung wäre am besten, in aller

Dr. Paul Schramm